

Pränumerations-Preise.
Für Post-Abonnenten:
 Ganzjährig Kr. 7.60.
 Halbjährig " 3.80.
 Vierteljährig " 1.90.
Für Loco-Abonnenten:
 Ganzjährig Kr. 6.40.
 Halbjährig " 3.20.
 Vierteljährig " 1.60.

„Eingefendet“
 kostet per Beitzelle 10 Hell.
 „Mittelungen“,
 welche allgemeines Interesse
 behandeln, werden „gratis“
 aufgenommen.

Günser Anzeiger

Organ für communale, soziale, geistige und volks-
 wirtschaftliche Interessen.

Inseraten-Tarif:
 Die einseitige Garmondzeile
 kostet 10 Hl., die zweifaltige
 20 Heller und die dreifaltige
 durchlaufende Zeile 30
 Heller.
 Bei fortgesetzter Einschaltung
 angemessener Rabatt.
 Inserate vermitteln:
 In Wien: M. Dufes Nachf.,
 J. Danneberg, A. Doppelst.,
 H. Wofse, Galenstein & Bogler,
 H. Schalef, Ritter & Müller.
 In Budapest: B. Goldberger,
 B. Edlein, R. Wofse, Fischer,
 Julius Leopold.

Redaktion und Administration:
 Köszeg, Grabenrunde Nr. 81 (Bürgerschulgebäude).
 Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger:
 G. Adolf Feigl in Köszeg.

Erscheint jeden Samstag vormittags.
 Einzelne Nummer kostet 12 Heller.
 Schluß der Redaktion Freitag nachmittags.

Etwas über Geschäftseröffnungen.

Fast jeden Tag begegnen wir in den Tagesblättern ganzen Spalten von Firmen, die entweder in Zahlungsstörung geraten sind, oder welche ihre Zahlungen gänzlich eingestellt, sich insolvent erklärt haben. Aber wir brauchen da gar nicht die großen Tagesblätter zu studieren, selbst der kleinste bescheidenste Gesichtskreis führt uns genug gleiche Fälle vor Augen.

Geschäfte werden eröffnet, um kaum das Tageslicht erblickt zu haben, mit Hinterlassung oft recht empfindlicher Passiven wieder von der Oberfläche zu verschwinden. Und wir fragen oft besorgt, woher wohl die vielen Fallimente stammen, die auch der Geschäftswelt gewiß nichts weniger als zur Ehre gereichen?

Einer der schönsten Augenblicke im Leben des Kaufmannes ist die Eröffnung seines Geschäftes. Sein jahrelanges ausdauerndes Bemühen, seine rastlose Arbeit und kluge Sparsamkeit beginnen Früchte zu tragen, das bescheidene Kapital hat endlich jene Höhe erreicht, welche es dazu geeignet macht, zur Basis zu dienen, auf welcher er den Bau seiner weiteren selbstständigen Existenz begründen kann, er hat nun genügende Fonds, um ein eigenes Geschäft errichten zu können, er steht an der bedeutungsvollen Schwelle seiner geträumten Zukunft und eines schönen Tages prankt über dem Portale des Geschäftes die eigene Firmatafel. Er hat sein Ideal endlich erreicht, welches ihm während der Zeit, als er konditionierte, stets im Traume vorgeschwebt hat und dessen Erreichung ihn für alle gehalten Mühen und ausgestandenen Entbehrungen entschädigen soll. Er blickt mit stolzer Befriedigung auf die Vergangenheit zurück und mit froher Hoffnung sieht er in die Zukunft, denn er ist auf dem Wege ehrlichen Strebens, fleißiger Arbeit und kluger Haushaltung bis hieher gelangt.

So fassen wir die Sache auf, und diese Auffassung werden gewiß auch alle Diejenigen mit uns teilen, denen die rauhe, schonungslose Luft des All-

tagsleben noch nicht jede Blüte Idealismus hinweggeweht hat. Und so sollte diese Frage aber auch von Jedem aufgefaßt werden, der sich den Handelsstand als Lebensberuf gewählt hat. Früher hatte die Auffassung auch mehr Anhänger als in unserem modernen Jahrhundert, welche pilzartige, zahllose Existenzen schafft, dieselben aber oft auch ebenso hastig in das frühere Nichts zurückzuleitend, wo sie eben so spurlos verschwinden, als sie ungeahnt und plötzlich aufgetaucht sind. In jenen früheren Zeiten, welche wir hier und da noch als das Zeitalter der Stabilität belächeln, kamen die Fälle viel seltener vor, daß eine so schöne glänzende Firmatafel bald wieder herabgenommen werden mußte und daß das neue, kaum eröffnete Geschäft wieder geschlossen wurde, welcher letzterer Mühe sich heute die Gläubiger so gern unterziehen.

Wir wollen nicht die Vergangenheit unbedingt und auf Kosten der Gegenwart lobpreisen, denn wir huldigen der Ansicht, daß jedes Zeitalter seine eigenen Vorzüge, aber auch seine charakteristischen Mängel habe. Besonders sehen wir Letzteres bei unserem Zeitalter, aber so viel muß man denn doch zugestehen, daß die kaufmännische Jugend der vergangenen Zeit den Ernst des Lebens tiefer erfaßt und mehr und ein regeres Pflicht- und Ehrgefühl entwickelt hat, als jene unseres schnelllebenden Zeitalters. Besonders aber lernt man die Denk- und Handlungsweise der jungen Handelsbestimmten unserer Zeit kennen, wenn dieselben daran gehen, ein selbstständiges Geschäft zu eröffnen. In früheren Zeiten hat der angehende Kaufmann nach gemachten langjährigen Erfahrungen und aus eigener Kraft still und bescheiden sein Geschäft eröffnet. Er arbeitete nicht mit Reklamen, sondern er handelte bedächtig wie auch gewissenhaft.

Wie ganz anders zeigt sich aber das Bild der meisten heutigen Geschäftseröffnungen. Nach kurzer Zeit des Servirens, welche nicht hinreichend ist, vergleichende Geschäftserfahrungen zu sammeln, gehen die meisten jungen Leute daran, mit möglichst viel Reklamenlärm und Geräusch sich selbstständig ein-

zurichten. Der Anfänger setzt seine Hoffnung auf die Zukunft, welche nicht in die unmittelbare gewisse Arbeit, sondern in das blinde „Glück“, in den Zufall geht, seine Geschäftsbasis ist nicht das Kapital, sondern der Kredit. Oft beginnt er sein Geschäft mit einer so geringen Baarschaft, daß kaum die Miete auf einige Monate hinaus gedeckt erscheint. Er kauft über Hals und Kopf Waaren auf Kredit ein, beginnt sein Geschäft mit vielem leeren Geräusch um Kunden zu erhaschen, er umgibt sich mit einem Anschein von Luxus, alles flimmert und glänzt wie der Flügelstaub eines prächtigen und eintägigen Schmetterlings.

Diese ohne so nötigen Ernst vorgenommenen Geschäftseröffnungen, welche jeder soliden Basis entbehren, haben auch den Umstand zur Folge, daß die Lebensdauer so mancher neugegründeten Firma eine so auffällig kurze ist, ja von Jahr zu Jahr abnimmt. Nach ein- bis zwei Jahren ihrer Existenz werden sehr viele Firmen geschlossen, weil ihre Existenzbedingungen nicht vorhanden waren und wenn es auch nicht im Bereiche der Unmöglichkeit liegen würde, sie fortzustricken, so fehlt doch unserer neuen kaufmännischen Generation größtenteils die materielle Ausdauer, welche sie dann bis zum Eintritte einer günstigeren Wendung über dem Wasser erhalten könnte.

Allerdings ist der Kredit ein unentbehrliches Element des geschäftlichen Lebens unserer Zeit, aber dies darf nicht dahin erweitert werden, als ob auch die Gründung eines Geschäftes anstatt auf einem aktiven Kapital, bloß auf Kredit basieren dürfte; erst muß der Grundbau solid aufgeführt sein, um das Geschäft zu ertragen und erst dann, wenn es sich darum handelt, das als solid erwiesene Geschäft zu erweitern, dann kann der Kredit in Anspruch genommen werden. Bei einem solchem Vorgehen wird auch der gesammte Stand an Ansehen gewinnen und sogar die Konkursfälle werden seltener werden.

Feuilleton.

Die Kosaken.

Die Ebenen der Ukrajina sind der Kosaken Heimatland. Hier hatten sie ihr festes Lager, ihre kleinen Weiler zwischen Tristen; hier tönte der Hufschlag des Steppencosses, das Lied zu Ehren berühmter Atamane oder schwarzzüngiger Mädchen. Nun ist es anders. Die Zaporoger, diese freie heldenmütige Rittergilde, haben aufgehört, sie ackern als Bauersleute den blutgetränkten Boden ihrer Väter, oder dienen als Soldaten im Heere. Der wahre Charakter des Kosakentums schwindet, und auch bei den Donischen Kosaken verfällt alte Sitte, altes Recht.

Nur in der Vergangenheit, in den ergreifenden Liedern (dumka) des kleinrussischen Volkes lebt noch das Angedenken vergangener Tage.

Zwei Arten von Kosaken gibt es, die kleinrussischen — eigentlich der Kern des Kosakentums, und die großrussischen oder donischen Kosaken.

Das Wort „Kosak“ war anfangs ein Spitzname, wie es deren viele bei den Slaven gibt; doch steht es mit den Chozaren, den Ureinwohnern Südrusslands, in keinem Zusammenhang, wie es dies nun von einigen Historikern behauptet wurde.

Die Kosaken sind erst seit dem Anfange des 15. Jahrhunderts bekannt. Russen aus Kiew flüchteten vor der Gewalttherrschaft der Tartaren und setzten sich hinter den Fällen (za porohy) des Dniepr fest, daher ihr Name Zaporoger.

Ihre Verfassung beruhte auf dem altslavischen patriarchalischen Gemeinwesen. Jeder Kosak war freier

Mann und konnte von der Hauptversammlung zum Hetman gewählt werden. Dieses Recht gab aber Anlaß zu vielen Stürmen und obschon das Kosakentum durch seine Heldentaten berühmt wurde, so sank doch die Hetmanschaft im 18. Jahrhundert tief.

Das Kriegshandwerk war der Kosaken Arbeit und Kurzwahl. Häufig machten sie Ausfälle in die Krim und die Küstenländer des Pontus. Ja bis nach Trapezunt und Bender zogen die Kosakenfähne vor. Zaffy, die Hauptstadt der Moldau, geriet mehrmals in die Hände der Zaporoger und die Türken zitterten vor den trotzigen Steppenjähnen.

Die meisten Kämpfe hatten sie gegen die Tartaren auszukämpfen, um sich für deren Raubzüge zu rächen. In die Moldau wurden sie zumeist zur Schlichtung von Thronstreitigkeiten berufen, in den Polen lebten sie in Friede und Eintracht, bis unter der Regierung des Hauses Wafa die Jesuiten-Propaganda und deren Proselytismus den blutigen Streit zwischen beiden Brüdervölkern anfaßte.

Nach der Türkei zogen sie meist, um gefangene Brüder zu befreien; bei den Einfällen in die Krim war es aber meist auf reiche Beute abgesehen.

Die Steppen der Ukrajina waren ihnen ein geeigneter Kampfplatz. Wehe den Türken und Tartaren, der sich hier mit den Kosaken zu messen wagte.

Trotz ihrer Ritterlichkeit nahmen sie häufig auch zur List ihre Zuflucht. Schlingengriffe, Verbreitung falscher Gerüchte und ein tüchtiges Spioniersystem waren ihnen willkommenen Mittel.

Der Steppenkrieg wurde mit Erbitterung und Grausamkeit geführt. Was die russischen Gefangenen auf den türkischen Galeeren auszufehen hatten, besingen mehrere Volkslieder; Der Held Dimitrij Bajda wurde von den Moslemis an der Rippe auf einem Eisenhaken aufgehängt. Dafür referieren die aus einem Krimzuge zurück-

gekehrten Kosaken in einem Volksliede ihrem Hetman: „Ja, Herr Hetman, bei dem Teufel gab es reiche Beute; für jeden Mann drei weiße Sammelze, den vierten aus des Bisurmanen Haut.“

Durch diese Raubzüge gelangten die Kosaken zu einer bedeutenden Wohlhabenheit. Wenn der Sohn ins Feld zog, versprach er seiner Mutter gewöhnlich drei reiche silberverbrämte Tacken, ja manchmal selbst des Tartaren-Khaus Prachtgewänder.

In einem Volksliede zieht Lomjolo Kusa eine vierundzwanzigjährige Gefangenschaft der Freiheit um den Preis der Gotteslästerung vor. Der Held Bajda, als ihm der Sultan die Hand seiner Tochter und die Herrschaft der Ukrajina anbot, falls er zum Glauben Mohameds übertrete, antwortete: „Dein Tochterlein ist reizend, Dein Glaube ist verflucht.“

Nie zog der Kosak ohne Gebet ins Feld; nie bestieg er sein Pferd, ohne sich zu bekreuzigen. Für Gebete teilte er reiche Spenden aus; als Ursache aller Unfälle betrachtete er seine Sünden. So erzählt, das Lied, auf Serpiaga's Gebet habe sich der Sturm gelegt und der Türke sei geschlagen worden. Dafür fiel ein gewisser Kococulo, weil er betrunken ins Feld zog.

Viel hielt der Kosak auf Ehre und Ruhm. Die Weifen der Wanduristen (Volksfänger) euden gewöhnlich mit den Worten: „und sein Ruhm wird weitlich dringen, unter Brüdern, Jünglingen und Helden.“ Oder! mögen untergehn die Zaporoger, doch ihr Ruhm wird nie vergehn.“ In einem anderen Liede heißt es: „nimmer wird vergehn, nimmer wird verfluten der Kosaken Heldentum.“

Sobald der Ruf ins Feld erscholl, eilte jeder zum Heere. Niemand entzog sich dieser Heldenspflicht. Unsonst umarmt das Mütterlein den Sohn, vergebens beschwört sie ihn, zu Hause zu bleiben und stellt ihm den nahen Tod vor die Augen, er zieht doch ins Feld.

Lokal-Notizen.

Pfarrerwahl. Der hiesige Kaplan Sr. Hochwürden Herr Emerich Szilágyi wurde an Stelle des Julius Major zum Pfarrer nach Szénegető ernannt. Seine hier vakante Stelle wird derzeit nicht zur Besetzung gelangen.

Gingerüdt sind zum hiesigen 3/18. Honvédbataillon mit 1. Oktober folgende Offiziere, welche schon früher nach Köszeg transferiert wurden: Die Leutnants Paul Czéban, Eduard Gerlits und Fritz Lenk aus Sopron; Fähnrich Béla Gruber.

Kinderbildungs-Viga. Am 14. d. Mts. hat sich auch in unserer Stadt eine Kinderbildungs-Viga konstituiert. Die konstituierende Versammlung hielt man im städt. Rathaus ab. Ludwig Sambrits erörterte deren Zweck und Aufgabe und es wurden sodann folgende Funktionäre unter seinem Präsidium gewählt: Zum Präses Baron Koloman v. Miske, zum Sekretär Dr. Leopold Kopstein nebst anderen Kommissionsmitgliedern.

Bas-Zala-Soproner Bahn. Die Angelegenheit der projektierten Bas-Zala-Soproner Eisenbahnlinie, welche also auf 3 Komitee sich erstreckt, ist nach kaum anderthalb jähriger eifriger Tätigkeit schon so weit gediehen, daß im nächsten Monate die politische Begehung stattfinden wird. Betreffs dieses Projektes wird aber vielfach der Vermutung Ausdruck gegeben, ja sogar Klage wurden laut, daß das in Rede stehende Projekt nicht auf jeder Linie die Interessen des Komitales Eisenburg wöhre. Besonders unsere Stadt Köszeg erhob berechtigte Klage, daß man diese neue Bahnlinie mit Vermeidung einer Berrührung seitens unserer Stadt in Jelsőpalya einmünden lassen wolle. Nachdem also von den Interessen dreier Komitee die Rede ist, war es selbstverständlich schwer, allen Ansprüchen zu genügen. Indes fanden die an der Spitze des Unternehmens stehenden Personen den Schlüssel zu einer günstigen Lösung, welche allen Ansprüchen vollkommen genügt und durch welche es gelang, die Gegenstand der Klage bildende Beiseitlassung unserer Stadt zu reparieren und in günstigem Sinne durchzuführen. Demnach also wurde gelegentlich der am 15. d. Mts. stattgefundenen Sitzung des Exekutiv-Komitees die Vocswand Köszeger Variante der Bahnlinie zum Faktum erhoben, die Pläne dieser neuen Linie angenommen und deren Realisierung durchzuführen beschlossen. Diese Lösung war jedoch nicht allzu einfach; sie geschah dergestalt, daß die Soproner Interessen keine Einbuße erleiden, indem auch das Hegyhátszalú-Feldpalyaer Bahnprojekt aufrechterhalten wie auch hinsichtlich dieser Linie die Aktion zur Zeichnung von Stammaktien eingeleitet wurde.

Lehrerkonferenz. Der III. Dekanat des Ober-Eisenburger Kreises Lehrervereines hielt in Vasjobbiagy am 15. d. Mts. unter dem Vorzuge des Pfarrers Theophil Beyre seine ordentliche Herbst-Konferenz ab. Die Mitglieder waren — mit Ausnahme des Ehrenmitgliedes János Miksa, den sich der Beschwerlichkeiten einer so weiten Fahrt nicht unterziehen wollte — vollständig erschienen. Lehrer Franz Kemény hielt mit der ersten Klasse einen praktischen Vortrag nach der pädagogischen Methode; der Vortrag erlangte allgemeinen Beifall. Pfarrer Barga aus Görgény hielt eine interessante Vorlesung über das Thema »Vallás és Termeszettudomány« (Religion und Naturwissenschaft), über welches Thema sich dann eine dreite und reichhaltige Debatte entspannte. — Nach Beendigung einiger tausenden Agenden wurde die Konferenz geschlossen. Im Gasthause des dortigen Wirtes László fand ein gemeinsames, opulentes Mittagsmahl statt, bei welchem auch Toaste gesprochen wurden.

Jahrmarkt. Am Montag, den 18. d. Mts. wird in Köszeg ein Jahrmarkt, verbunden mit einem Pferde- und Viehmärkte stattfinden. Den Hauptartikel dieses Marktes bildet bekanntlich der Grenzbaumarkt.

„Ein Adler ist der Kosak, ihm bindest du die Flügel nicht.“ Wer sich aber der Heidenpflicht entzieht, der ladet den Spott und Hohn der Genossen auf sein Haupt. Aber selten geschieht dies. Denn müßte er auch zu Fuß aus dem Hause ziehen, mag auch die Mutter fluchen und weinen, ihm ihren Segen verweigern, er zieht doch gegen den Feind.

Das größte Vergehen war, aus der Schlacht zu fliehen. Es galt, eher in den Tod zu stürzen, als seinen Ruhm mit Füßen treten. Zur Kriegszeit herrschte draconisches Gesetz. Wer sich sein Pferd regeln ließ, wurde in den Tod gespannt. Größere Vergehen wurden mit der Peitsche bestraft; für die größten war die Strafe das Pfählen oder Aufspießen auf drei Pfähle. Verrat wurde immer mit dem Tode bestraft, das Grab des Verräters mit Fluchen überhäuft.

Scheidend „von seinem teuren Volke“, neigt er sich nach allen Weltgegenden hin, nimmt eine handvoll heimatlicher Erde, die er mit einem Kreuz an der Brust trägt. Dann springt er aufs Pferd, neigt sich traureich „wie der Ahornbaum“ zum Sattel nieder, und des Kosaken Herz bewegt sich wie eine von den Wellen bewegte Baumwurz; seine Augen weinen bitterlich. Langsam tragt sein Köpfelein durchs Gebirg; vor seinen Augen liegt das bunte Land, die weite Steppe. Wohin er blickt, ist Alles fremd, und seinem Herzen wird bang. „Es zieht, es reißt der Kosak durch Tal und Weg, und unter ihm sein Köpfelein trab.“ Der Kosak wendet sich an den Wind und bittet ihn, Grüße der Heimat zuzuwenden; aber der Wind steht still. Er kommt in den grünen Hain, erschreckt fliegen alle Vögel auf.

Da bittet der Held die Götter, sie möge seinen Gruß in die Heimat tragen, aber auch sie fliegt auf eine andere Seite. Kein Bote kommt aus der Ukraine, keiner zieht hin.

Die Abschiedslieder der Kosaken von der Geliebten gehören unstreitig zu den herrlichsten Produkten der Volkslyrik. Sie verraten ein tiefes, inniges Gefühl, das bei dem geringsten Andenken an das Liebchen neu erweckt wird.

Arretierte Fuhrwerke. Am Dienstag dieser Woche abends gerieten zwei Under Beuern mit dem Mantner J. Mayer deshalb in Streit, weil sie für ihre Fuhrwerke nicht zahlen wollten. Der Polizeikommissar kam gerade hinzu und veranlaßte die Arretierung der Beuern samt ihrer Fuhrwerke, was einen größeren Menschenandrang zur Folge hatte, da man weiß Gott, welche „Moralität“ in den von den Polizisten begleiteten Wagen vermutete.

Nahrung von Mäßen und Gewichten. Seit Anfang dieser Woche wurde im Stadthauptmannamte die Nahrung der Maße, Gewichte und Gebinde im Beisein des k. ung. Nahrungsbearbeiters aus Budapest vorgenommen. Speziell in Bezug auf die Gewichte und Hohlmaße werden viele Mängel konstatiert.

Blödsüchtiger Tod. Das 23-jährige Dienstmädchen des hiesigen Kleidermeisters Julius Mayer, namens Anna Stebecker aus Köszegfalva ging vergangenen Donnerstag nachmittags auf den Kranzacker, um das Grünzeug nachhause zu holen. Summen dieser Arbeit wurde das Dienstmädchen nachmittags vom Herzschlage gerührt und war sofort eine Leiche. Ihr Leichnam wurde behufs Obduktion in die hiesige Totenkammer geschafft.

Weinlese in Köszeg. Seit Anfang dieser Woche ist die Weinlese in Köszeg amtlichseits freigegeben. Trotdem die Trauben noch nicht zur völligen Reife gelangt sind (speziell die weißen) mußte man mit der Weinlese dennoch schon beginnen. Da an den weißen Trauben schon stark die Fäulnis sowie der Schimmel bemerkbar ist. Die Ernte dürfte eine mittelmäßige werden was die Güte anbelangt, doch hinsichtlich der Quantität gilt allgemein ein ungleich größeres Recht, denn im Vorjahre.

Jugendliche Messerhelden. Vergangenen Montag abends gerieten die hiesigen Väterlehlinge des Samuel Brader, namens Fritz Unger und Josef Glag mit zwei Bürgerknechten der II. Klasse namens Simon in Streit, in dessen Verlaufe der eine das Messer zog und beide Lehlinge erheblich mit demselben verwundete. Besonders Fritz Unger hat am Kopf, der Stirne und Backen argen Schnitt resp. Stichwunden. Der Vorfall ist umso bedauerlicher, als sich derselbe am Hauptplatze, vor dem Weinhandwerker-Gesellschaft abspielte und es ist nur zu wundern, daß kein Polizist sogleich zur Stelle war. Der Messerheld dürfte seiner Strafe nicht entgehen. Die Anzeige wurde erstattet.

Zahlreiche hohe Auszeichnungen sind seit langem den Magy-Gegenständen zuerkannt. Auf den großen Ausstellungen aller Länder erwarben sie sich nicht weniger als 13 Staatsmedaillen, 9 Gropppreise, 67 Goldene Medaillen, 21 Ehrenpreise usw. An mehreren ersten Weltausstellungen beteiligte sich die Firma außer Weinweber, da ihr Begründer, Julius Magy, als Preisrichter fungierte, so in Paris 1889 und 1900. Auch bei unseren Hausfrauen haben sich ja Magy's Kuchapp-Büffel a 6 Heller verdienten Verrufen erworben, weil die Magy-Produkte hatten, was sie versprechen.

Neues Telefon. Demnächst wird die Telephonstrecke Szombathely-Zák-Monypörökert montiert werden.

Koczka's Menagerie am Viehmarktplatz wird heute Samstag eröffnet. Derselbe ist eine der reichhaltigsten und interessantesten Menagerien und besitzt eine große Zahl der gefährlichsten und seltensten Haustiere. Besonders interessant sind die Vorstellungen auf dem Gebiete der Dressur, welche von den beiden unerschrockenen Dompteusen Witz Franzin und Witz Assahova sowie Herrn Koczka selbst aufgeführt werden. Die Menagerie besteht aus einem Gehege, ohne irgendwelche Gefährdung des Publikums und ist von einem weitestgehenden Gitter umgeben. Ganz besonders empfehlenswert ist der Besuch für die Schuljugend, den Kindern und Erwachsenen, und eben deshalb sollte es wirklich Niemand verabsäumen.

Melancholie und Hoffnungslosigkeit ist der Grundaccord aller Kosakenlieder. Seit u. a. in ihnen glückliche Klischee erzählt. Wenn die Mütter in der Ferne die Staubwolken der rückkehrenden Kosaken sieht, da eilt sie mit der Tochter vor die Türe, dem lieben Sohn entgegen. Da steht ein Wagen mit des Kosaken Kitajka verdeckt, heran, und daran gebunden schreitet des Kosaken Streiftrupp hinterher.

„Habt ihr meinen Falten, meinen teuren Sohn nicht gesehen?“ fragt die Mutter. Ist nicht dies dein Sohn, der sieben Poien gewidmet, denn achten sein Haupt senkte (starr),“ antworten ihr die Kosaken. Die Mutter weist sich vor Schmerz auf die Erde, da ihr aber die Waffenvorüber den Helmschut ihres Sohnes erzählen, so ruft sie alle: Seht, liebe Kosaken, Junglinge und Herren, trinkt und singet; preuet euch und bereitet meinem Sohne die letzte Ehre.“

Der Tod in der Fremde ist für den Kosaken das Furchterlichste, wenn der Sterbende die Augen öffnete und sah

Weber Vater, noch die Mutter,
Noch der ihn begraßen würde,
Noch der ihm da läuten würde,
Noch der ihn beweinen würde.

Eines der Hauptelemente des Kosaken ist die „Genossenschaft.“ Jeder Kosak aus der Heimat ziehend, sucht Ersatz für seine Leben in der Freundschaft, Bruderschaft, Brüderlichkeit und Eintracht war die Grundlage ihres Heidenbundes. In ihren Liedern nennen sich die Kosaken „Brüder und Geschworen“, die Alle für Einen stehen und innig ihre Mutter Ukraine verteidigen; Leid und Freude teilen sie gemeinschaftlich. „Es jubelt der Kosak in brüderlichen Kreise;“ reichlich strömt Branntwein und er trinkt auf das Wohl seiner Brüder, die ihm mit vollem Becher antworten. Da vergißt der Kosak alles vergangene Leid und freut sich der Bruderkiebe.

(Slavische Blätter.)

diese Menagerie eines Besuches zu würdigen. Nur 5 Tage hier zu sehen.

Kochkrankheit. Diese gefährliche Pferdekrankheit wurde an dem Pferde des hiesigen Honvédhauptmanns Fucze konstatiert und mußte das Tier erschossen werden. Ueber den Pferdebestand der Offiziere wurde die Sperre verhängt.

Wir alle brauchen zu Zeiten ein Kräftigungsmittel — denn Arbeiten ist aufreibend. Ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel ist „Scott's Emulsion“, das hauptsächlich aus Lebertran besteht, der jedoch durchaus schmackhaft und selbst für den schwächsten Magen leicht verdaulich gemacht ist. Scott's Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

Edison-Kinematograph. Seit einigen Tagen ist im Mulatójaule ein Kinematograf aufgestellt, welcher alltäglich eine Serie der schönsten, hier noch nicht gesehenen Bilder den p. t. Besuchern vor Augen führt. Leider aber würdigt das Publikum sonderbarerweise diese Produktion nicht in jenem Maße, wie dieß bei den mit Dampfmaschinen und Kohlendampf arbeitenden Kinematografen der Fall ist und wenn die Unternehmer sich nicht den Besuch der hiesigen Schulanstalten gesichert hätten so könnten dieselben kaum mit heiler Haut von hier abkommen. Heute Samstag ganz neues Programm: 1. Der verliebte Paul. 2. Die durchgegangene Trommel. 3. Der kleine Blumenverkäufer. 4. Papier-Vögel. 5. Ein unangenehmer Fehler. 6. Die Nacht des Kindes. 7. Die Ueberzeugung des Samanc. 8. III. Heinrichs Werd. Morgen Sonntag und Montag: Leben und Leiden Christi. (In Budapest 16-mal aufgeführt und hier zum erstenmale: seine Geburt, Kindheit, sein Leben, Wirken und seine Wunder, seine Leiden und Tod bis zur Himmelfahrt, großartig bildlich dargestellt in prachtvollen Colores. Das ganze Bild ist 1000 Meter lang. Sonntag und Montag nachmittags von 4-5 und von 5-6 Uhr Eintrittspreis bloß 20 Heller; Abends von 8-9 Uhr bei gewöhnlichen Eintrittspreisen (I. Platz 40 h., II. Platz 30 h., Gallerie, Soldaten und Kinder 20 h.) ebenfalls Vorstellungen.

Das Weinlesefest in Sopronkőhly am verfloffenen Sonntag ist sehr gut gelungen. Leider erwiesen sich aber die Lokalitäten der Frau Witwe Kappel gegenüber dem Antrage des Publikums als zu klein und ein großer Teil der Gäste mußte in die übrigen Lokalitäten sich zurückziehen. Um 3 Uhr nachmittags erfolgte der Anzug. Zu diesem Behufe war ein mit Kaffee behadener und reich mit Blumen und Kränzen decorierter Wagen, auf welchem hübsche, in Nationaltracht gekleidete Mädchen postiert waren, unter den Klängen der Musikpöelle und hellem Zugezehr durch den Ort geführt und schließlich zum Festplatz gebracht, woselbst die Stimmung eine denkbar gemüthliche wurde. Auch aus Köszeg waren zahlreiche Gäste erschienen, welche ebenfalls zum Tanze animirt wurden, allein sie mußten sich bald überzeugen, daß man mit Hühneraugen dem lebensgefährlichen Tanzwirbel unangenehm Stütz halten konnte. Küche und Keller der rührigen Gastwirthin haben vollauf befriedigt.

Verstorbene vom Monate September 1909.

Am 3. September Gottlieb Gamauf, 66 J., ev., Altersschwäche. — Friedrich Rier, 42 J., l., Lungenentzündung.

Am 5. September: Marie Kottnerbauer, 3. W., r. l., Gebärmutteratrophie.

Am 6. September: Frau Witwe Georg Leitner, 45 J., r. l., Brustleiden.

Am 9. September: Daniel Mihályffy, 45. J., r. l., Gehirnschlag. — Egidius Bödös, Waisenhaus-Pfarrer 65 J., r. l., Leberleiden. — Susanna Ernst, 77 J. r. l., Herzleiden. — D'Azula, Agnes Provir, 72 J., r. l., Gehirnschlag. — Valerie Brenner, 28. J., r. l., Lungenkrankheit. — Marie Gahner, 68 J., r. l., Lungenentzündung.

Am 19. September: Marie Preis, 1 W., r. l., Schwäche.

Am 21. September: Frau Witwe Ignaz Räger, 82 J., ev. Altersschwäche. — Frau Witwe Paul Sayer, 70 J., r. l., Gebärmutter.

Am 26. September: Nikolaus Fischer, 8 Tage ist.

Am 30. September: Margarethe Jaross 18 W., r. l., Lungenentzündung.

Geburten vom Monate September 1909.

Am 4. September: Arnold Lang und dessen Ehegattin geb. Julie Molnár, 1 Sohn Nikolaus, l.

Am 5. September: Anton Bernhard und dessen Ehegattin geb. Julie Mantner, 1 Sohn Anton, r. l. — Josef Matius und dessen Ehegattin geb. Marie Bali, 1 Mädchen Marie, r. l. — Josef Kappel und dessen Ehegattin geb. Elizabeth Kappel, 1 Sohn Josef, ev.

Am 8. September: Karl Koczor und dessen Ehegattin geb. Katharina Behofer, 1 Mädchen Therese ev.

Am 11. September: Adolf Heinrich und dessen Ehegattin geb. Charlotte Heinrich, 1 Mädchen Anna, r. l. — Anton Niedl und dessen Ehegattin geb. Julie Sautner, 1 Sohn Anton. — Rudolf Seydl und dessen Ehegattin geb. Margit Kerner, 1 Mädchen Sidonie.

Am 21. September: Paul Nyári und dessen Ehegattin geb. Helene Horváth, 1 Mädchen Rosalie, r. l. Josef Schönwald und dessen Ehegattin geb. Marie Adler, 1 Mädchen Elvira, jr.

Am 26. September: Johann Gisser und dessen Ehegattin Eleonore Greyhoid, 1 Sohn Eugen, r. l. — Johann Molnár und dessen Ehegattin Therese Markovits, 1 Mädchen Anna, r. l. — Michael Marth und dessen Ehegattin Susanna Kappel, 1 Mädchen, Susanna ev.

Am 27. September: Johann Nagy und dessen Ehegattin Marie Danke, 1 Mädchen Charlotte, r. l.

Am 28. September: Marie Marlovits, 1 Mädchen Anna, r. l.

Am 2. gattin Kathi Am 3. Ehegattin

Der

und andere zu leiden schnell erlesen werden überzeugen.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantie zeichnen des SCOTT'schen Verfahrens!

Wie aus

Wie aus der Verwaltung der Tot-Serdab

meine Gade

das Haus Sämtliche den Brand Jemand, das Alexander M das Haus die lange auf die

Die wurde am

schlagen, ebe beste Menge vorab ist de

Tortort abge wurden. Die Anteil an de bemüht, die machen.

Bozsony

das geheimni aufzuklären, der worden Mayer verbei seinen t

figen Aufent vödhauptman schönes Zige Studenten a

verschwand ner Eltern u „Ich kann u zens folgen.“

Be

feiert der So Volksvereines jähriges Weib Boträgen. D regimentes M

re

rechnungsw wölbte sich d bittliche Tod

Zu

rieten in So Der 15-jährig Jahre alten

Do trotz des regitrieb von Ho auch eine jeb da in unferet und Heiden

Ter wie uns die terner Hindern erst am 28. e

Die soeben erschie nehmen wir, 484 Personen teilten sich au 15, Ragymar 291, Esorna sonen wandert töhrentmilt63

Bip holzwalde gef erschlug mit illien.

Am 29. September: Gustav Weigl und dessen Ehegattin Katharina Schwabhofer, 1 Sohn Gustav, ev.
Am 30. September: Karl Schmidt und dessen Ehegattin Marie Horváth, 1 Mädchen Anna, r. k.

Der hartnäckigste Husten

und andere Brustkrankheiten, worunter Jung und Alt zu leiden haben, werden durch **Scotts Emulsion** schnell erleichtert und überwunden. Schon wenige Dosen werden Sie zu Ihrer grössten Genugtuung hiervon überzeugen. Die hervorragende Wirkung von

SCOTT'S EMULSION



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantie zeichnen des SCOTT'schen Verfahrens!

beruht auf der Reinheit und Nährkraft aller ihrer Bestandteile und deren Verarbeitung nach dem eigenartigen SCOTT'schen Verfahren, wodurch diese selbst für den Magen leicht verdaulich gemacht werden.

Scotts Emulsion

ist unübertrefflich und gilt als Musteremulsion.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H.
In allen Apotheken käuflich.

Vermischte Nachrichten.

— **Gutskauf der Prinzessin Luise von Belgien.** Wie aus Nagybánya gemeldet wird, verhandelt der Vertreter der Prinzessin Luise von Belgien mit der Gutsverwaltung des Fräulein Sári Fedák, um die Besitzung Tot-Szerdahely für die Prinzessin anzukaufen.

— **Eine ganze Familie getödtet.** In der Gemeinde Gadorján bei Nagybánya brannte Sonntag abends das Haus der Frau Ludwig Biró vollständig nieder. Sämtliche Bewohner des Dorfes waren herbeigeeilt, um den Brand zu löschen. Während der Löscharbeiten sagte jemand, das Feuer hätte der Nachbar der Frau Biró, Alexander Nagybánya gelegt, worauf die erbitterte Menge das Haus des Genannten stürmte, den Unglücklichen auf die Straße schleppte und mit Säusen und Stöcken solange auf diesen einhieb, bis er den Geist aufgab.

Die Frau Ludák, welche vor der Menge flüchtete, wurde am Ende des Dorfes eingeholt und gleichfalls erschlagen, ebenso ihre 24-jährige Tochter, die die aufgelegte Menge auf dem Felde angetroffen hatte. Aus Nagybánya ist der Untersuchungsrichter Herrmann nach dem Tatort abgereist, wo sofort die Recherchen eingeleitet wurden. Die Bewohner des Ortes leugnen jedoch jeden Anteil an der grausamen Tat. Die Gendarmerie ist eifrig bemüht, die nun an der Tat Schuldigen ausfindig zu machen.

— **Flucht mit einem Zigeunermädchen.** Aus Pozsony wird berichtet: Die hiesige Polizei ist bemüht, das geheimnisvolle Verschwinden eines jungen Studenten aufzuklären, der nach allen bisherigen Anzeichen ermordet worden sein dürfte. Der 22-jährige Jurist Bernhard Mayer verbrachte während des Sommers seine Ferien bei seinen hier wohnenden Eltern. Während seines hiesigen Aufenthaltes unterrichtete er den Sohn eines Gendarmhauptmannes. Im Hause des Offiziers war ein bildschönes Zigeunermädchen bedienstet, das alsbald den Studenten an sich gefesselt hatte. Vor einigen Tagen verschwand der Student plötzlich aus der Wohnung seiner Eltern und ließ einen Zettel zurück mit den Worten: „Ich kann nicht anders, ich muß dem Zuge meines Herzens folgen.“

— **Weinlesefest.** Nächsten Sonntag, den 17. Oktober feiert der Soproner Gesangsverein „Concordia“ des kath. Volksvereines in den Lokaltäten des „Palatin“ sein diesjähriges Weinlesefest verbunden mit Konzert und komischen Vorträgen. Die Musik besorgt die Kapelle des Infanterieregimentes Nr. 48. Um recht freundlichen Zuspruch bittet das Direktorium.

— **Todesfall.** Ein herber Schlag traf den Finanzrechnungsexperten Herrn Franz Baitai in Sopron. Räum wölbte sich der Grabhügel über seine Mutter, als der un bittliche Tod auch seine Gattin hinwegraffte.

— **Jugendliche Messerhelden.** Dieser Tage gerieten in Sopronövösd mehrere Bürschen in Streit. Der 15-jährige Johann Horváth verletzte hierbei den 14 Jahre alten Alexander Grázol schwer.

— **Der Michaelmarkt in Nagybánya** ist trotz des regnerischen Wetters gut verlaufen. Der Auftrieb von Hornvieh und Fehlen war großartig und wurde auch eine sehr große Steigerung des Preises bemerkt, da in unserer Gegend sowohl an Grummet wie Rübren und Heiden ein gute Ernte ist.

— **Der Kurs für Gasmotormaschinen** wird, wie uns die Soproner Handelskammer mitteilt, eingetretener Hindernisse wegen nicht am 18. d. Mts., sondern erst am 28. eröffnet und dauert bis zum 24. November.

— **Die Auswanderung aus dem Komitate.** Dem soeben erschienenen Jahresberichte des Vizeregens entnehmen wir, daß im 1908 aus dem Komitate Sopron 484 Personen ausgewandert sind. Die Auswanderer verteilten sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt: Sopron 15, Nagymarton 9, Felsőpulya 11, Csepreg 7, Kapuvár 291, Csorna 145, Stadt Kismarton 3. Die meisten Personen wanderten aus den Gemeinden Vitnyéd und Felsőpulya aus, nämlich je 60.

— **Viperu** wurden dieser Tage im Zemenyer Langholzwalde gesehen. Ein dort arbeitender Katasteringenieur erschlug mit seinem Stock eines dieser gefährlichen Reptilien.

— **Die neue Brücke in Binnye,** welche das Komitat Sopron für 14 000 Kronen errichten ließ, ist bereits fertiggestellt und wird schon demnächst dem Verkehr übergeben.

Gingefendet. *)

Die Stätte der Lust wird zur Stätte der Qual,

Wenn das Husten, Räuspern, Niesen und Stöhnen im Konzertsaal oder im Theater gar kein Ende nehmen will. Wer erkältet ist, der sollte darum immer Jays ächte Sodener Mineral-Kastillen mitnehmen und gebrauchen, statt der Bonbons, die meist nur den Hals reizen. Jays ächte Sodener heben jeden Reiz schnell auf, tun den Schleimhäuten wohl, wirken auch vorzüglich auf die Magenerven, lösen und lassen keinen Katarth aufkommen. Jays ächte Sodener sind für Konzert- und Theaterbesucher unentbehrlich. Man kauft sie für K. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
W. H. Gungert, Wien IV/1, Große Neugasse 17.

— **Messerstecher im Koupé erster Klasse.** In einer Station vor Nagybánya drangen am 6. d. Mts. nachmittags zwei betrunkenen rumänische Bauern in ein Koupé erster Klasse des Sitzguges aus Kolozsvár. Die Betrunknen stachen mit Messern auf die Reisenden los und verwundeten sie. Einer der Passagiere wurde nur durch das Dazwischentreten einiger beherzter Leute davor bewahrt, niedergestochen zu werden. Die beiden Bauern konnten nur mit schwerer Mühe bewältigt und der Polizei übergeben werden.

— **Die Massenvergiftungen durch gefälschtem Brantwein.** Wie schon mehrmals gemeldet, sind sowohl in Budapest, als auch in der Provinz zahlreiche Vergiftungsfälle durch gefälschten Brantwein vorgekommen. Der Landeschemiker hat nun nach Prüfung der säferten Brantweinsorten sein Gutachten dahin abgegeben, daß alle nach einem und demselben Rezept von dem gewissen Direktor der Weinhandels Aktiengesellschaft „Atlanta“, Stefan Szabó angefertigt wurden. Szabó hat in zwei Lokaltäten große Mengen dieses Brantweins hergestellt. Insgesamt sind 59 Todesfälle und 71 schwere Erkrankungen zur Kenntnis der Behörde gelangt. Gegen Szabó, der flüchtig ist, wurde ein Steckbrief erlassen.

— **Wegendorfer-Blätter, München.** Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährig 13 inhaltsreiche Nummern nur Mt. 3. Wieder ist die Zeit gekommen, die uns dazu mahnt, für gute und gebiegene Familienlektüre während der Winterabende besorgt zu sein. Was aber könnte dazu geeigneter sein, als eine sorgfältig geleitete Wochenchrift, deren neueste Nummer zufolge ihres interessanten Inhalts von groß und klein stets mit Spannung erwartet wird. Dies ist bei den „Wegendorfer-Blättern“ in vollstem Maße der Fall. Eine gleichzeitige eine Fortsinnquelle für den Familienkreis, wie eine Herde für den Salonist. In Vers und Prosa, in lustigen Schürren wie in feinsinnigen Epigrammen und launigen Erzählungen — stets dezent und frei von verlegendem Jynismus — kommt der Humor zu Worte, vermischt mit guter Lyrik, Fabeln, Blüten der Spruchweisheit usw. Der Hauptreiz aber liegt in dem prächtigen Bilderbuch in Schwarz- und vielfachem Farbendruck, der von einer in allen Disziplinen der modernen Zeichnungsfestesten Künstlergarde entworfen, auch in seiner technischen Ausführung eine Glanzleistung darstellt. In diesen längst gewohnten guten Eigenschaften des beliebten Witzblattes haben sich jüngst noch weitere hinzugesellt: eine belebende Bereicherung des Programmes bildet die Behandlung aktueller Themen, durch textliche wie illustrative Stoff bieten, stets unter tadelloser Vermeidung aller rein politischen Ereignisse. Eine bemerkenswerte Neuerung ist ferner die farbige Reproduktion bedeutender Kunstwerke der zeitgenössischen Malerei, die die vollstündigen Titelbilder schmücken. Geschnitten ausgewählt geben sie in vollendeter Farbendrucktechnik all die Feinheiten und Zarheiten der Originale wieder und bilden mit der Zeit eine Sammlung reizender Kunstblätter von bleibendem Wert. Diese abwechslungsreiche Vielfältigkeit und nicht zuletzt die Kunst zwischen moralischer Langweiligkeit und jeder Trivität den rechten Mittelweg zu halten, haben die „Wegendorfer“ zu dem gemacht, was sie heute sind, zur ersten humoristischen Familienzeitschrift. Probenummern sind sowohl durch den Verlag als durch jede Buchhandlung kostenlos erhältlich.

— **Schiffskatastrophe im Triester Hafen.** Am 3. Oktober kam der Dampfer „Diabolo“, welcher zwischen Triest und Muggia verkehrt, beim Auslaufen aus dem Hafen in der Nähe der neuen Mole drei Torpedoschiffen entgegen. Trotzdem der Kapitän noch im letzten Augenblicke wenden wollte, erfolgte doch der Zusammenstoß, indem der Dampfer an einem Torpedo rannte. Letzterer bekam ein großes Loch und mußte in den Hafen bugsiert werden.

— **Szene bei einer Hinrichtung.** Paris, 6. Okt. Nach einer Privatmeldung des „Matin“ ereigneten sich bei der am 8. d. gewesenen Hinrichtung des wegen Grabschändung verurteilten Garcia im Festungsgraben von Montjuich mehrere Zwischenfälle. Die zur Hinrichtung kommandierten Dragoner schossen in die Luft. Der Leutnant kommandierte nochmals Feuer. Eine einzige Kugel streifte Garcia und veranlaßte sein Gend. Darauf schuß der Offizier mit seinem Dienstrevolver den 22-jährigen Delinquenten nieder. Der letzte Wille des Justifizierten war, man möge ihm die Photographie seiner Braut ins Grab mitgeben.

— **Die Feuerschäden im Komitate Sopron** befißten sich im Jahre 1908 insgesamt auf 768.378 K. Auf die einzelnen Bezirke entfallen: Kapuvár 441.202, Csepreg 167.636, Csorna 42.420, Kismarton 37.686, Nagymarton 28.308, Sopron 26.424, Felsőpulya 24.702 Kronen. Am grössten jedoch war der Schaden in Csepreg (251.037 Kronen).

— **Hymen.** Der Beamte des kön. Schulinspektors in Kaposvár Herr Karl Brändl führte am 13. d. Mts. seine reizende Braut, Frä. Mizzi Csitkóvic, Tochter des Soproner beliebten Cafetiers Herrn Paul Csitkóvic zum Traualtar. Die Trauung vollzog Propst Rudolf Räder Als Trauungszeugen fungierten die Herren: Oskar Hartmann (Pozsony) und der Casino-Cafetier Viktor Jöfer.

— **Retungswaggons der ungarischen Staatsbahnen.** Handelsminister Franz Kossuth hat auf Vorschlag des Chefarztes der Direktion der ung. Staatsbahnen Julius von Tófalussy bereits vor längerer Zeit beschlossen, den Betriebsleitungen, sowie den größeren Durchgangsstationen Rettungswaggons zur Verfügung zu stellen. Ein Teil dieser Waggons wurde nun bereits fertiggestellt und wird noch im Laufe dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben werden.

— **Fachprüfung.** Das Soproner kön. ung. Gewerbeinspektorat ersucht uns mitzutteilen, daß am 7. November l. J. vormittags 9 Uhr im Maschinenhause des Soproner Elektrizitätswerkes eine Fachprüfung für Maschinenwärter und Kesselheizer abgehalten wird. Die gehörig adjustierten Gesuche sind beim genannten Inspektorate (Georgengasse 20) einzureichen.

— **Ein seltsamer Todesprung.** Aus Semmering wird berichtet: Dieser Tage stellte sich ein junger Mann auf die Mauerbrüstung des großen Semmeringtunnels und sprang aus einer Höhe von 25 Metern auf den aus der Station fahrenden Zug. Der junge Mann fiel auf den Aschenkasten der Maschine und blieb mit gebrochenen Gliedern und anderen schweren Verletzungen auf dem Bahnhöfchen liegen. Seine Identität konnte noch nicht festgestellt werden.

Gingefendet.



— **Vor der Ueberfahrt nach Amerika verhaftet.** Das aus Ungarn geflüchtete Ehepaar, Kreisnotar Emil Winkler und seine Gattin geb. Sommer, wurde am 8. d. Mts. in Hamburg unmittelbar vor der Abreise nach Amerika verhaftet. Die Frau hatte als Postmeisterin in den letzten fünf Jahren 17.000 Kronen Amtsgebelde unterschlagen, wobei der Ehemann ihr behilflich war. Er hatte die Fälschungen der Postanweisungen umso leichter übersehen können, als Geldempfänger meistens des Schreibens unkundige Landbewohner waren.

Därme.

Zu den bevorstehenden Hansschlachtungen empfehlen wir: **Trockene und gefalzene Rindsdärme, gefalzene Schweinsdärme und Schaffatlinge.**

Kienast u. Bäuerlein

Darumgroßhandlung

Budapest, IX. Szveteny-naca 21.

Telegrammadresse: Kienastef. Telefon Nr. 53-56.

Gegründet: 1870.

Aviso.

Wegen arendierungsweiser Abgabe von Brot für das in den Stationen Szombathely und Kismarton und von Brot und Hafer für das in den Stationen Nagybánya und Köfeg bequartierte Militär auf die Sicherstellungsperiode vom 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1910.

Die öffentliche Verhandlung wird beim k. u. k. Militärverpflegungsmagazin in Sopron am 21. Oktober 1909 stattfinden.

Die für diese Verhandlung gültigen Bedingungen sind in den beim Verpflegungsmagazin in Sopron zur Einsicht aufliegenden Rundmachungen und Bedingnisbesten, welche letztere unentgeltlich bezogen werden können, enthalten.

Sopron, im Oktober 1909.

Vom k. u. k. Militärverpflegungsmagazin in Sopron.

GRAMMAPHON Telephone 6513.

Valerie Kirchner, Wien, 3. Hauptstr. 5

Geschäftsbestand 12 Jahre.

Familien-Apparate von K. 20.— 30.— 40.—
Original Rena Columbia Apparate von 50 bis 700 Kronen.

!! Verlangen Sie Offerte !!

Grammaphon, Zonophon, Odeon, Jumbo, Favorite, Kalliope, ff Platten, doppelseitig von K. 2.— an.

Plattenumtausch von 20 Hel-
lern aufwärts.

Geschäfts-Mitteilung.

Befreie mich hienit einem p. t. Publikum mitzuteilen, daß ich mit 1. Oktober l. J. die Leitung des

Café Karner

übernommen habe.

Durch meine langjährige Praxis und durch die Erfahrungen, die ich mir in verschiedenen Städten des In- und Auslandes erworben habe, bin ich in der Lage, den heikelsten Ansprüchen meiner geehrten Gäste zu entsprechen und werde es mir zur Aufgabe machen, stets nur die besten Getränke zu verabfolgen und für gute und aufmerksame Bedienung zu sorgen.

Indem ich um zahlreicheren Zuspruch bitte

Hochachtungsvoll

Karl Tremmel

Cafetier.

Asthmaleiden schnell heilbar

aus Dankbarkeit kostenlose Auskunft durch G. Hermann Dresden, Gr. Brüderstr. 37.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erlaubt für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfaltungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Förl, Apotheker in Budapest.**
Dr. Nichters Apotheke zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan

Vil. Siebensterng. 24
Wien, Pöschelgasse 24

Ein wahrer Schatz

Dr. Refan's Selbstbewahrung

St. Ann. Mit 27 Jahren, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4058, 4060, 4062, 4064, 4066, 4068, 4070, 4072, 4074, 4076, 4078, 4080, 4082, 4084, 4086, 4088, 4090, 4092, 4094, 4096, 4098, 4100, 4102, 4104, 4106, 4108, 4110, 4112, 4114, 4116, 4118, 4120, 4122, 4124, 4126, 4128, 4130, 4132, 4134, 4136, 4138, 4140, 4142, 4144, 4146, 4148, 4150, 4152, 4154, 4156, 4158, 4160, 4162, 4164, 4166, 4168, 4170, 4172, 4174, 4176, 4178, 4180, 4182, 4184, 4186, 4188, 4190, 4192, 4194, 4196, 4198, 4200, 4202, 4204, 4206, 4208, 4210, 4212, 4214, 4216, 4218, 4220, 4222, 4224, 4226, 4228, 4230, 4232, 4234, 4236, 4238, 4240, 4242, 4244, 4246, 4248, 4250, 4252, 4254, 4256, 4258, 4260, 4262, 4264, 4266, 4268, 4270, 4272, 4274, 4276, 4278, 4280, 4282, 4284, 4286, 4288, 4290, 4292, 4294, 4296, 4298, 4300, 4302, 4304, 4306, 4308, 4310, 4312, 4314, 4316, 4318, 4320, 4322, 4324, 4326, 4328, 4330, 4332, 4334, 4336, 4338, 4340, 4342, 4344, 4346, 4348, 4350, 4352, 4354, 4356, 4358, 4360, 4362, 4364, 4366, 4368, 4370, 4372, 4374, 4376, 4378, 4380, 4382, 4384, 4386, 4388, 4390, 4392, 4394, 4396, 4398, 4400, 4402, 4404, 4406, 4408, 4410, 4412, 4414, 4416, 4418, 4420, 4422, 4424, 4426, 4428, 4430, 4432, 4434, 4436, 4438, 4440, 4442, 4444, 4446, 4448, 4450, 4452, 4454, 4456, 4458, 4460, 4462, 4464, 4466, 4468, 4470, 4472, 4474, 4476, 4478, 4480, 4482, 4484, 4486, 4488, 4490, 4492, 4494, 4496, 4498, 4500, 4502, 4504, 4506, 4508, 4510, 4512, 4514, 4516, 4518, 4520, 4522, 4524, 4526, 4528, 4530, 4532, 4534, 4536, 4538, 4540, 4542, 4544, 4546, 4548, 4550, 4552, 4554, 4556, 4558, 4560, 4562, 4564, 4566, 4568, 4570, 4572, 4574, 4576, 4578, 4580, 4582, 4584, 4586, 4588, 4590, 4592, 4594, 4596, 4598, 4600, 4602, 4604, 4606, 4608, 4610, 4612, 4614, 4616, 4618, 4620, 4622, 4624, 4626, 4628, 4630, 4632, 4634, 4636, 4638, 4640, 4642, 4644, 4646, 4648, 4650, 4652, 4654, 4656, 4658, 4660, 4662, 4664, 4666, 4668, 4670, 4672, 4674, 4676, 4678, 4680, 4682, 4684, 4686, 4688, 4690, 4692, 4694, 4696, 4698, 4700, 4702, 4704, 4706, 4708, 4710, 4712, 4714, 4716, 4718, 4720, 4722, 4724, 4726, 4728, 4730, 4732, 4734, 4736, 4738, 4740, 4742, 4744, 4746, 4748, 4750, 4752, 4754, 4756, 4758, 4760, 4762, 4764, 4766, 4768, 4770, 4772, 4774, 4776, 4778, 4780, 4782, 4784, 4786, 4788, 4790, 4792, 4794, 4796, 4798, 4800, 4802, 4804, 4806, 4808, 4810, 4812, 4814, 4816, 4818, 4820, 4822, 4824, 4826, 4828, 4830, 4832, 4834, 4836, 4838, 4840, 4842, 4844, 4846, 4848, 4850, 4852, 4854, 4856, 4858, 4860, 4862, 4864, 4866, 4868, 4870, 4872, 4874, 4876, 4878, 4880, 4882, 4884, 4886, 4888, 4890, 4892, 4894, 4896, 4898, 4900, 4902, 4904, 4906, 4908, 4910, 4912, 4914, 4916, 4918, 4920, 4922, 4924, 4926, 4928, 4930, 4932, 4934, 4936, 4938, 4940, 4942, 4944, 4946, 4948, 4950, 4952, 4954, 4956, 4958, 4960, 4962, 4964, 4966, 4968, 4970, 4972, 4974, 4976, 4978, 4980, 4982, 4984, 4986, 4988, 4990, 4992, 4994, 4996, 4998, 5000, 5002, 5004, 5006, 5008, 5010, 5012, 5014, 5016, 5018, 5020, 5022, 5024, 5026, 5028, 5030, 5032, 5034, 5036, 5038, 5040, 5042, 5044, 5046, 5048, 5050, 5052, 5054, 5056, 5058, 5060, 5062, 5064, 5066, 5068, 5070, 5072, 5074, 5076, 5078, 5080, 5082, 5084, 5086, 5088, 5090, 5092, 5094, 5096, 5098, 5100, 5102, 5104, 5106, 5108, 5110, 5112, 5114, 5116, 5118, 5120, 5122, 5124, 5126, 5128, 5130, 5132, 5134, 5136, 5138, 5140, 5142, 5144, 5146, 5148, 5150, 5152, 5154, 5156, 5158, 5160, 5162, 5164, 5166, 5168, 5170, 5172, 5174, 5176, 5178, 5180, 5182, 5184, 5186, 5188, 5190, 5192, 5194, 5196, 5198, 5200, 5202, 5204, 5206, 5208, 5210, 5212, 5214, 5216, 5218, 5220, 5222, 5224, 5226, 5228, 5230, 5232, 5234, 5236, 5238, 5240, 5242, 5244, 5246, 5248, 5250, 5252, 5254, 5256, 5258, 5260, 5262, 5264, 5266, 5268, 5270, 5272, 5274, 5276, 5278, 5280, 5282, 5284, 5286, 5288, 5290, 5292, 5294, 5296, 5298, 5300, 5302, 5304, 5306, 5308, 5310, 5312, 5314, 5316, 5318, 5320, 5322, 5324, 5326, 5328, 5330, 5332, 5334, 5336, 5338, 5340, 5342, 5344, 5346, 5348, 5350, 5352, 5354, 5356, 5358, 5360, 5362, 5364, 5366, 5368, 5370, 5372, 5374, 5376, 5378, 5380, 5382, 5384, 5386, 5388, 5390, 5392, 5394, 5396, 5398, 5400, 5402, 5404, 5406, 5408, 5410, 5412, 5414, 5416, 5418, 5420, 5422, 5424, 5426, 5428, 5430, 5432, 5434, 5436, 5438, 5440, 5442, 5444, 5446, 5448, 5450, 5452, 5454, 5456, 5458, 5460, 5462, 5464, 5466, 5468, 5470, 5472, 5474, 5476, 5478, 5480, 5482, 5484, 5486, 5488, 5490, 5492, 5494, 5496, 5498, 5500, 5502, 5504, 5506, 5508, 5510, 5512, 5514, 5516, 5518, 5520, 5522, 5524, 5526, 5528, 5530, 5532, 5534, 5536, 5538, 5540, 5542, 5544, 5546, 5548, 5550, 5552, 5554, 5556, 5558, 5560, 5562, 5564, 5566, 5568, 5570, 5572, 5574, 5576, 5578, 5580, 5582, 5584, 5586, 5588, 5590, 5592, 5594, 5596, 5598, 5600, 5602, 5604, 5606, 5608, 5610, 5612, 5614, 5616, 5618, 5620, 5622, 5624, 5626, 5628, 5630, 5632, 5634, 5636, 5638, 5640, 5642, 5644, 5646, 5648, 5650, 5652, 5654, 5656, 5658, 5660, 5662, 5664, 5666, 5668, 5670,